

GERT STEINERT

Herrnhut

Nebel wischt über das
steinerne Schachbrett.
Im Acker Gottes, ungepflügt,
pflanzt der Tod
dem Leben
jedes Mal ein neues Korn.
Das, unterm Hut
des Herrn, trägt
der Wind weit
in die Welt.

KERSTIN PREIWUß

Höre

etwas häutet sich und steigt.
Nach und nach legt es sich.
Ich flüstere es mir zu
dann sag's ich laut.
Luft steigt immer empor.
Erst ist sie wund dann Wind.
Höre
da ist eine Brache in mir
aber das bedeutet nur
ich hab mir gebrochen
was wieder heilen wird.
Das ist fast ein Lied.
Höre
ich weiß dass ich in die Luft gehen kann
wie eine Blutspur im Schnee.
Wenn es taut tut es nicht weh.
Höre
alle Welt sagt noch geht der Wind.
Ebenso erhebt er sich.
Er legt sich auch nieder.
Die Sprache bekommt dann ein Kind.
Höre
was ich denke ist ein Weizenfeld
was ich fühle der Wind.
Ich bin ein Weizenfeld
durch das August geht
August und Wind.

Ein Kooperationsprojekt von MusikProjektSachsen e. V. und Sächsischem
Literaturrat e. V.



BÜRGERSCHAFTLICHE TRADITION SEIT 1799



„Falls die Winde uns günstig sind“

- neue Musik und Lyrik -

5. November 2021 Stadtbibliothek Leipzig

6. November 2021 Zentralbibliothek Dresden

Lesungen: *Leipzig / Dresden*

Programm

Steffen Reinhold: **4 Lieder**

Ulrike Feibig / Jayne-Ann Igel

Giorgos Kyriakakis: **redensarten**

Elmar Schenkel / Andreas Reimann

Carsten Hennig: **Staubküsse, Mantra III**

Marit Heuß / Anne Seidel

Patrick Wilden / Volker Sielaff

Christian FP Kram: **Komposition in L-Dur**

Sarah Kollé – Sopran

Ensemble El Perro Andaluz:

Darja Baumgärtel – Flöte

Albrecht Scharnweber – Klarinette

Emily Yabe – Violine

Nadezhda Krasnovid – Violoncello

Ruslan Krachkovsky – Akkordeon

Moderation: Bettina Baltschev

Die Kompositionen entstanden im Auftrag von MusikProjektSachsen e. V. und werden an diesem Abend uraufgeführt. Der Liederzyklus "Komposition in L-Dur" wurde im Rahmen eines Arbeitsstipendiums der Stadt Leipzig komponiert.
Abdruck der Gedichte mit freundlicher Genehmigung der Autorinnen und Autoren.

Steffen Reinhold

HELMUT RICHTER

Meisterschüler

Ein Anstreicher fragte einen großen Meister:
"Wie entsteht Kunst, wo bleibt es Kleister?"
Und der gewiefte Malerfürst sprach:
"Sorge zuerst für einen Medienkrach!
Bist du bekannt, dann wirst du auch dreister..."

BERND JENTZSCH

Für Sophie Scholl

Wenn ich eine Tochter hätte,
Das Gesicht schön wie das Leben,
Die Augen Fenster zur Welt,
Mit Gedanken scharf wie
schwarzer Pfeffer,
Wenn ich eine Tochter hätte,
Die Wärme ihrer Hände
in meinen Händen,
Sie heiße Sophie.

BETTINE REICHELT

Versuch

Man kann es
ja mal versuchen
das Herz öffnen
bis der Himmel
hineinfällt
und die Angst
zum Schmetterling wird
der in der Sonne
tanzt

REINER KUNZE

nachzügler

Wenn ein zugvogelschwarm, von
süden kommend,
die Donau überquert, warte ich
auf den nachzügler

Ich weiß, wie das ist,
nicht mithalten zu können

Ich weiß es von klein auf

Fliegt der vogel über mich hinweg
drücke ich ihm die daumen

Giorgos Kyriakakis:

RÜDIGER BARTSCH

redensarten

mutter sprach / was die leute sagen / das kommt nicht in frage / mit
denen ist nicht zu spaßen / die sind durchtrieben / die sind
ausgekocht / die muss man sich warm halten / sonst kommst du in
teufels küche / dann kannst du die suppe allein auslöffeln / dass mir
keine klagen kommen

Carsten Hennig

UTE LEUKERT

Aufbruch der Muse

Durch alle Türen
weint Licht
mir entgegen

Das Zweigespiel
fehlt
und
die Himmelsspur.

Es bleibt
ein ETWAS,
es tanzt
über`m Schnee.

Schenkt
Staubküsse
der
erwiderten Zeit.

Christian FP Kram

LENKA

Komposition in L-Dur

du borgst dir
meine Musik

versuchst sie
nachzuspielen

ich geh mit
der deinen

hör was sie
mir sagt von dir

so viel wie lass uns
weiter komponieren

WOLFGANG E. HERBSTSILESIUS

joseph beuys entfesselte im
schen
den
künst
ler das
erlaubte dem filz jed
wede frei
heit

CARITAS FÜHRER

Realität

Die Scherben
bewahren das Bild
auf das ich blickte,
bevor das Glas
splitterte.
Sie liegen am Boden,
noch immer eingefärbt
mit den Fragmenten
der Wirklichkeit.